

Beschluss:

Die TOPs 22. und 23. werden zusammen beraten.

Beraten werden die Drucksachen inklusive der Veränderungslisten.

Die tagesaktuelle Veränderungsliste ist der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 22. beigelegt.

Frau Stadtpräsidentin Schättiger erläutert die weitere Vorgehensweise bei der Beratung und Beschlussfassung zu den TOPs 22. und 23.

Nach den Haushaltsreden der Fraktionen sollen die einzelnen Änderungs-

/Ergänzungsanträge der Fraktionen beginnend mit dem Finanzplan zur Abstimmung aufgerufen werden. Im Anschluss folgen entsprechend die Anträge zum Ergebnisplan. Danach werden die Begleitanträge beraten bzw. zur Beschlussfassung aufgerufen.

Zum Abschluss wird über den Haushalt unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen abgestimmt.

Dann (TOP 23.) wird über den Stellenplan – ebenfalls unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen – abgestimmt.

Wie im Ältestenrat beschlossen, soll auf die Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nach Fraktionsmitgliedern verzichtet werden. Es wird nur festgestellt ob einem Antrag mehrheitlich zugestimmt wurde bzw. ob dieser mehrheitlich abgelehnt wurde und mit den Stimmen welcher Fraktionen dies erfolgt ist.

Es besteht Einvernehmen, entsprechend zu verfahren.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras bringt mit seiner Rede zum Haushalt den Antrag ein.

Es folgen die Haushaltsreden der Fraktionen vorgetragen in der Reihenfolge gem. Fraktionsgröße:

Ratsherr Kühl für die CDU-Ratsfraktion

Ratsherr Andresen für die SPD-Ratsfraktion

Die Sitzung wird um 11.35 Uhr für eine Pause unterbrochen und um 11.55 Uhr fortgesetzt.

Es folgen die weiteren Haushaltsreden:

Ratsherr Schaarschmidt für die Ratsfraktion Die Grünen

Ratsfrau Hartmann für die Ratsfraktion BfBN

Ratsherr Ruge für die FDP-Ratsfraktion.

Im Rahmen der dann folgenden Aussprache weist Herr Stadtrat Dörflinger noch einmal auf wesentliche Eckdaten zum Haushalt hin.

Redebeiträge und Aussprache erfolgen ohne wesentliche Kontroversen.

Die Selbstverwaltung lobt die Arbeit der Verwaltung bezüglich der Aufstellung des Haushaltsentwurfes. Damit sei die Voraussetzung gegeben, den Beschluss zum Doppelhaushalt 2017/2018 rechtzeitig, noch vor Ablauf des geltenden Haushaltsjahres, fassen zu können. Auch bezüglich der Haushaltstransparenz seien Verbesserungen vorgenommen worden. Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Selbstverwaltung und deren Einbindung in Gespräche mit dem Ministerium werden ausdrücklich begrüßt.

Insgesamt wird bestätigt, dass Neumünster auf einem guten Weg ist, was steigende Einwohnerzahlen, das Interesse von Unternehmen sich anzusiedeln und der Zuwachs an Arbeitsplätzen belegen.

Der Haushalt sei mit der gebotenen Vorsicht geplant. Einvernehmen besteht dahingehend, dass der Konsolidierungsprozess zwingend fortzusetzen ist, um letztendlich auch Schulden abbauen zu können.

Herr Stadtrat Dörflinger weist darauf hin, dass in den letzten 5 Jahren regelmäßig Überschüsse erwirtschaftet werden konnten, auch wenn die Haushaltspläne jeweils noch Defizite ausgewiesen hatten.

Er betont indes die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung.

Würde man die Konsolidierungshilfen abziehen und konjunkturelle Effekte herausrechnen, so wäre festzustellen, dass der Haushalt strukturell defizitäre Ergebnisse aufweisen würde.

Dies sei symptomatisch für die Situation in den kreisfreien Städten. Diese befänden sich regelmäßig in einer kritischen strukturellen Situation. Es gebe kaum Möglichkeiten, angesichts der Sozialaufwendungen das Wachstum in der Kommune aktiv zu fördern.

Vor diesem Hintergrund sei eine politische Initiative zur Stärkung der Oberzentren geboten. Für Neumünster ergebe sich daraus die Notwendigkeit, den Konsolidierungskurs beizubehalten und das strukturelle Ergebnis zu verbessern, um somit Schuldenabbau betreiben zu können.

Die Sitzung wird um 12.50 Uhr für eine Pause unterbrochen und um 13.35 Uhr fortgesetzt.

Zu der Drucksache liegen die Änderungs-/Ergänzungsanträge der Fraktionen getrennt nach Finanzplan (I-1 bis I-20) und Ergebnisplan (E-1 bis E-14) vor. Ferner gibt es einige Begleit-anträge zum Haushalt bzw. zum Stellenplan (B-1 bis B-7).

Diese Anträge der Fraktionen werden überwiegend nach Teilplänen sortiert zur Abstimmung aufgerufen. Die Anträge I 19 / I 20 / E 13 / E 14 sowie B 7 wurden erst am Tag der Sitzung eingereicht und sind der Liste hinzugefügt worden, ohne dass die Reihenfolge der Teilpläne beachtet wurde.

Ratsherr Kühl regt an, nur dann einen Änderungs-/Ergänzungsantrag zum Haushalt mündlich mit Begründung einzubringen, wenn sich Erörterungsbedarf abzeichnet. Im Übrigen würden die schriftlich vorliegenden Ausführungen ausreichen.

Die zur Abstimmung entwickelte Liste wird allen Ratsmitgliedern vor dem Einstieg in die Beratung vorgelegt. Sie ist der Niederschrift als Anlagen 2a bis 2c zu TOP 22. beigefügt.

Die Anträge selbst sind dieser Niederschrift als Anlage 3 zu TOP 22. beigefügt.

Das Protokoll über die Beratung der Anträge zum Finanzplan mit den Abstimmungsergebnissen ist dieser Niederschrift als Anlage 4 zu TOP 22. beigefügt.

Das Protokoll über die Beratung der Anträge zum Ergebnisplan mit den Abstimmungsergebnissen ist dieser Niederschrift als Anlage 5 zu TOP 22. beigefügt.

Das Protokoll über die Beratung der Begleitanträge zum Haushalt bzw. zum Stellenplan mit den Abstimmungsergebnissen ist dieser Niederschrift als Anlage 6 zu TOP 22. beigefügt.

Im Anschluss an die Beratung und Beschlussfassung zu den Änderungs-/Ergänzungsanträgen der Fraktionen wird über die Haushaltssatzung 2017 / 2018 und den Haushaltsplan mit Anlagen inklusive der aktuellen Veränderungslisten und unter Berücksichtigung der soeben beschlossenen Veränderungen sowie unter Berücksichtigung des Beschlusses zu TOP 18. (0860/2013/DS) abgestimmt.

Der so abgeänderten Vorlage wird bei 1 Enthaltung (Ratsherr Proch) im Übrigen einstimmig zugestimmt.

